

Hartschalenhülle enthalten.

Die drei neuen In-Ears von AKG sind ab sofort verfügbar. Der In-Ear-Kopfhörer AKG K374 kommt in den Farben Silber/Schwarz und Rot und ist zu einem UVP von 79,90 Euro erhältlich. Der AKG K375 mit zusätzlicher Dreitasten-Fernbedienung ist zu einem UVP von 99,90 Euro in den Farben Silber/Weiß und Schwarz verfügbar. Das Premium-Modell AKG K391NC mit aktiver Geräuschunterdrückung gibt es zu einem UVP von 179,99 Euro in gebürstetem Silber.

Meridian Explorer: Mini-Ultra-High-End-DAC

(son)

KOMPAKT

Marke.....[Meridian \(Audio Reference\)](#)

Bezeichnung.....**Explorer**
Art.....USB DAC
Empf. Preis (€).....ca. 310
Verfügbarkeit.....Februar

Pssst! Die Sache ist eigentlich noch Top Secret! Und die Wahrscheinlichkeit ist sehr groß, dass Sie hier in der Rewind zum allerersten mal von diesem Produkt hören: dem Meridian Explorer.

Die Idee hinter dem Explorer ist weder neu, noch revolutionär. Es handelt sich um einen kleinen Digital-/Analogwandler (DAC) zum Anschluss an einen Mac oder PC per USB-Kabel. Von solchen Geräten gibt es schon einige am Markt, wie bei-



spielsweise den in Ausgabe 333 vorgestellten AudioQuest DragonFly im USB-Stick-Format.

Musikfans, die Wert auf guten Klang legen und sich einmal mit der Materie befasst haben, berichten immer wieder, wie überrascht sie von dem großen Klanggewinn bei Verwendung eines guten, externen DACs am Mac oder PC sind. Die in Notebooks und iDevices eingesetzt-

ten D/A-Wandler „von der Stange“ erreichen bei weitem nicht das Potential guter externer Wandler. Aus dem Grund gibt es inzwischen ein riesiges Angebot solcher Peripheriegeräte für jeden Anspruch und Geldbeutel.

Die absoluten High-Endler unter den Computer-Audiophilen will Meridian mit seinem Explorer ansprechen. Der britische Digitalspezialist hat dafür einen vergleichsweise hohen technischen Aufwand betrieben. So ist der Explorer einer der ersten (wenn nicht DER Erste) Mini-USB-DACs, die volle 24 Bit Auflösung bei 192kHz Taktfrequenz verarbeiten können.

Dafür besitzt das kleine Gerät mit Metallgehäuse einen USB-Eingang mit der inzwischen unter Kennern nicht mehr wegzudenkenden asynchronen Verbindungsart zur Vermeidung von Jitter. Im Inneren werkeln auf einer sechslagigen Platine aus britischer Fertigung feinste Bauteile, wie Nichicon Kondensatoren. Für die Ausgabe stehen eine analoge Klinkenbuchse (Fixed und Variabel) zur Verfügung, die natürlich auch für den Anschluss hochwertiger Kopfhörer geeignet ist. Zusätzlich gibt es einen digital-optischen TosLink-Ausgang (max. 96kHz). Batterien oder ein Netzteil sind dank USB-Busspeisung nicht erforderlich.

Geliefert wird das schicke, kleine Gerät inklusive USB-Kabel und Transporttasche. Der Preis wird, wenn der Explorer voraussichtlich ab Februar in den Handel kommt, in Deutschland um 310 Euro liegen. Nicht ganz billig, aber für einen echten Meridian andererseits fast schon ein Schnäppchen. Einen ersten Blick auf das Gerät können Sie voraussichtlich an diesem Wochenende auf den Norddeutschen HiFi-Tagen – HÖRTEST 2013 werfen. Die Messe findet im Holiday-Inn Hamburg statt (Samstag und Sonntag) und der Eintritt ist frei.

